

Freundeskreis Umoja - Friends of Umoja e.V.

Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung des Frauendorfes Umoja in Kenia
Röntgenstr. 14, 41515 Grevenbroich, www.fk-umoja.org



JAHRESBERICHT 2017

- Vorstand:** Ise Stockums, Vorsitzende
Waltraud Sarna, Schatzmeisterin
Andrea Heinrich, Schriftführerin
- Kontakt:** Freundeskreis Umoja-Friends of Umoja e.V.
Röntgenstr. 14
41515 Grevenbroich
Tel. : +49 (0)2181-7046203
E-Mail: info@fk-umoja.org
Homepage: www.fk-umoja.org
- Spendenkonto:** Sparkasse Neuss
IBAN: DE87 3055 0000 0093 4932 86
BIC/SWIFT: WELADEDNXXX



© Xavier Surinyach Mateu /
Die Umoja-Frauen in ihrer traditionellen Samburu-Tracht

Am 3. Juli 2015 wurde der Freundeskreis Umoja-Friends of Umoja e.V. durch Ise Stockums gegründet.

Der Freundeskreis Umoja-Friends of Umoja e.V. unterstützt ausschließlich das von Rebecca Lolosoli gegründete Frauendorf Umoja, die „Umoja Uaso Women Group“ – genannt UUWG - in Umoja Village, Archer’s Post, Kenia.



© Willi Dolder - Überglückliche Dorfgründerin Rebecca Lolosoli mit einer weiteren Dorfbewohnerin bei der Einweihung des Brunnens und Regenwasser-Reservoirs am 17. Mai 2017

Das Frauendorf Umoja wurde 1990 von Rebecca Lolosoli gegründet als Zufluchtsort für Mädchen und Frauen gegen Gewalt, Zwangs- und Frühverheiratung und gegen Genitalverstümmelung - eine der schwersten Menschenrechtsverletzungen.

In diesem Sinne soll das Frauendorf auch erhalten und weiter ausgebaut werden. Die Projektarbeit erstreckt sich auf die folgenden 5 Kernbereiche

- **Bildung und Ausbildung**
- **Frauenrechte und Menschenrechte**
- **Wasserversorgung und Elektrifizierung**
- **Gesundheit und Hygiene**
- **Einkommensverbesserung**

und wird auch in den kommenden Jahren entsprechend weitergeführt.

Das Geschäftsjahr 2017 war unser bislang erfolgreichstes Jahr und hat in Umoja zu einer Zeitenwende geführt. Folgende Projekte konnten realisiert werden:

Regenwasser-Reservoir

Als erste Baumaßnahme Anfang 2017 konnte ein großes Regenwasser-Reservoir errichtet werden, wofür wir die Spendengelder bereits Ende 2016 erhalten hatten.

Hier wird das Regenwasser von den Dächern aufgefangen und in den Tank geleitet.

Eine sehr effektive Maßnahme, wenn in der Regenzeit auch wirklich Regen fällt, was in den letzten Jahren wegen der Folgen des Klimawandels nur unzureichend der Fall war.



© Tom Lolosoli **Regenwasser-Reservoir mit 250.000 Liter Fassungsvermögen**



© Tom Lolosoli **Über Dachrinnen wird das Regenwasser in den Tank geleitet**

Gleich im Anschluss konnte ein weiteres bahnbrechendes Projekt realisiert werden.

Brunnen-Anlage

Durch den neuen Tiefenbrunnen (136 m) mit einem Reservoir von 50.000 Litern Fassungsvermögen erhielt Umoja eigenes sauberes Trinkwasser. Der Tiefenbrunnen wird mit einer Solar-Pumpe betrieben. Als Notfallsystem dient ein Generator in einem gesicherten Generator-Häuschen.

Vom Bohrloch führen diverse Zuleitungen zu Zapfstellen im Dorf, z.B. zur Schule und zu den Gärten.



© Willi Dolder Der Brunnen sprudelt



© Tom Lolosoli Leitung mit Wasserzähler



© Tom Lolosoli Zapfstelle



© Tom Lolosoli Solar-Pumpe für Brunnen



© Tom Lolosoli Zapfstelle

Die Zeit des Brunnenbaus war für uns alle sehr aufregend, denn eine Brunnenbohrung ist auch immer mit dem hohen Risiko behaftet, die geortete Wasserader zu verfehlen. Alle waren erleichtert und glücklich, als am 02. April 2017 um 00:05 Uhr Ortszeit in Umoja die Wasserader getroffen wurde.

Seither ist die Versorgung mit sauberem Trinkwasser in Umoja gesichert. Laut Rebecca Lolosoli ist das ein Segen für Umoja und die umliegenden Dörfer, weil es zur Verbesserung der Gesundheit und Hygiene beiträgt, eine Arbeitserleichterung für die Frauen in Umoja bedeutet und auch erstmalig den erfolgreichen Anbau von Gemüse und Obst ermöglicht.

Rebecca Lolosoli und die gesamte Dorfgemeinschaft bedanken sich noch einmal von ganzem Herzen bei den Spendern Wasser für Kenia e.V. und Soroptimist International Club Wolfsburg aus Wolfsburg sowie Cho-Time GmbH aus Mönchengladbach, die diese segensreichen Projekte ermöglichen haben.

Wir in Deutschland können uns wahrscheinlich kaum vorstellen, wie wertvoll eine gesicherte Wasserversorgung in Zeiten lang anhaltender Dürrekatastrophen ist. In diesem Sommer 2018 erhielten wir zumindest eine kleine Ahnung davon, wie wertvoll Regen und Wasser sind!

Vor der Brunnenbohrung war die Versorgung mit Trinkwasser in Umoja so prekär, das wir zeitweise als Nothilfe die Belieferung per Tanklastwagen finanziert haben.

Gemüse- und Obstanbau

Durch die gesicherte Wasserversorgung ist nun auch der Anbau von Obst und Gemüse möglich.

Die Frauen erhielten alle erforderlichen Materialien, Muttererde und Setzlinge zum Anlegen der Beete und Sackgärten.



© Tom Lolosoli Schulung Sack-Gärten



© Tom Lolosoli Schulung Sack-Gärten

Um das Projekt Gemüseanbau effektiv zu starten und die Umoja-Frauen sowie die Bevölkerung der umliegenden Ortschaften mit dem Anbau vertraut zu machen, wurden Schulungen durchgeführt.

Für das traditionelle Hirtenvolk war bisher Ackerbau keine Option, aber der Klimawandel erzwingt eine Umstellung, wenn die Samburu überleben wollen. Die Umoja-Frauen haben das begriffen und sind wissbegierig, nun alles über Gemüse- und Obstanbau zu lernen. Dabei lassen sie die Menschen aus den Nachbardörfern teilhaben.

An einige interessierte Familien aus den Nachbardörfern wurden alle Materialien zur Anlage eines Sack-Gartens kostenlos verteilt. Dies wird sehr gerne angenommen, da die Handhabung von Sack-Gärten in den abgelegenen Dörfern sehr einfach ist.

Besonders hervorheben möchten wir das Pilot-Projekt unseres Vereinsmitglieds Simon Häglsperger aus Bayern mit wassersparenden Wannenbeeten. Dazu ist Simon Häglsperger zusammen mit Sohn und Bruder auf eigene Kosten nach Umoja gereist, um dort das Pilot-Projekt zu starten. Die gesamte Dorfgemeinschaft hat begeistert mitgearbeitet und so konnte schon nach kurzer Zeit geerntet werden.



© Tom Lolosoli Pilot-Projekt Wannenbeete



© Tom Lolosol Start im April2017

Dieses Projekt bewirkt für die Umoja-Frauen:

- ✓ **Vitaminreichere Ernährung der Dorfgemeinschaft**
- ✓ **Entlastung der Haushaltsbudgets der Umoja-Familien**
- ✓ **Abwechslungsreiche und gesunde Schulmahlzeiten**
- ✓ **Einkommensverbesserung der UUG durch den Verkauf von Überschüssen an die lokale Bevölkerung.**

Somit wird das Frauendorf allmählich zur grünen Oase mitten in der Halbwüste im Norden Kenias.

Ein herzlicher Dank geht an die Spender und die Familie Häglsperger für die tolle Unterstützung und Umsetzung dieses Projektes.

Stromanschluss

Der Anschluss des Dorfes und der Schule an das öffentliche Stromnetz wurde durch eine Spende von "action five" aus Bonn ermöglicht. Wir bedanken uns hiermit nochmals herzlich bei „action five“ für diese tolle Unterstützung.



© Tom Lolosoli Dorfgelände



© Tom Lolosoli Computerraum in der Schule

Folgende Verbesserungen werden durch die Elektrifizierung erreicht:

- **Höhere Sicherheit gegen Diebstahl.**
- **Schutz vor wilden Tieren, z.B. Elefanten, die durch den Gemüseanbau angezogen werden!**
- **Nutzung der Schule auch während der Dunkelheit, z.B. Abendunterricht**
- **Digitaler Unterricht, damit die jungen Menschen den sinnvollen Umgang mit dieser Technologie erlernen können.**

Damit gehört die Umoja Muehlbauer Akademy zu den wenigen Grundschulen im Samburu-Distrikt, die überhaupt über Computer verfügen. Das erhöht das Ansehen der Schule weiter.

P+7-Projekt für Klassenpatenschaften

Für den Einschulungsjahrgang 2017 haben wir im Januar ein sehr außergewöhnliches Projekt für Patenschaften eingeführt. Mit 180,00 Euro pro Jahr übernehmen Paten für 8 oder 9 Jahre die Zahlung des Schulgeldes für ein Kind aus einer mittellosen Familie, das sonst nie eine Chance auf gute Primärbildung erhalten hätte. Dabei sollen vorrangig 20 Mädchen berücksichtigt werden, aber auch Jungen sind einbezogen.

Dieses Projekt wird von der gesamten Klassengemeinschaft getragen!

Im Gegenzug verpflichten sich die Eltern der Mädchen, die in diese Klasse aufgenommen werden, vertraglich gegenüber der Schule, auf Früh- und Zwangsverheiratung sowie die furchtbare Genitalverstümmelung zu verzichten.

Diese Verknüpfung von Chance auf Bildung mit dem gleichzeitigen Schutz der Mädchen vor Genitalverstümmelung ist eine richtungsweisende Weiterentwicklung der uns bislang bekannten Patenschafts-Modelle.

Wir haben damit absolutes Neuland betreten und waren nicht sicher, ob Eltern aus den Nachbardörfern von Umoja es tatsächlich wagen, sich über die archaischen Traditionen und den erheblichen gesellschaftlichen Druck in der Samburu-Gesellschaft hinwegsetzen und ihre Mädchen nicht mehr beschneiden zu lassen.

Für den Einschulungsjahrgang 2017 konnten wir 19 Klassenpatenschaften anbieten und zu unserer großen Überraschung kamen 23 Elternpaare, die den Vertrag mit der Schule abschließen wollten. Leider konnten wir aber nur 19 Mädchen aufnehmen.



© Tom Lolosoli

19 Mädchen P+7-JG2017

Das ist ein voller Erfolg und der jahrzente lange Kampf von Rebecca Lolosoli gegen Genitalverstümmelung fängt an Früchte zu tragen. Derartig ermutigt werden wir dieses Projekt in Zukunft weiterführen und jedes Jahr neue Paten suchen.

Die Vorteile dieses Projektes sind:

- ❖ **Gute Primärbildung**
- ❖ **Keine Genitalverstümmelung der Mädchen**
- ❖ **Keine Frühehen**
- ❖ **Keine Zwangsheirat**
- ❖ **Der Teufelskreis von Armut/Mittellosigkeit wird durchbrochen**
- ❖ **Positive gesellschaftliche Entwicklung durch kulturellen Wandel**
- ❖ **Zukunftsperspektiven für die Samburu verhindern Migration**

Wenn Sie sich für eine solche Patenschaft interessieren, stehen wir sehr gerne für weitere ausführliche Informationen zur Verfügung:

Ansprechpartnerinnen:

Ise Stockums,

Fon: 02181-7046203, E-Mail: isestockums@freenet.de

Corinna Wiechern,

Fon: 0170-8377194, E-Mail: c.wiechern-umoja@gmx.de

Lehrergehälter

Wie schon in den vergangenen Jahren, konnten auch in diesem Jahr anteilig Lehrergehälter und Gehälter für Angestellte der Schuladministration in Höhe von mehr als 10.000 Euro zur Verfügung gestellt werden.

Dadurch konnte der Schulbetrieb aufrecht erhalten werden und wir bedanken uns herzlichst bei all unseren Sponsoren, insbesondere bei der Stiftung „Ein Körnchen Reis“ und der Familie Erschfeld, für die tatkräftige Hilfe.

Schulmahlzeiten

Bei dem 2016 ins Leben gerufene Projekt „SchuMa“ werden Spenden für Schulmahlzeiten an der Umoja Muehlbauer Academy gesammelt.

Die Schulzeit erstreckt sich über 37 Kalenderwochen im Jahr. Die Kosten für die Mahlzeiten belaufen sich auf 5 € pro Woche für jedes Kind und betragen somit 185 € jährlich pro Kind.

Bei 6 Schultagen pro Woche beläuft sich der Preis für die tägliche Verpflegung eines Kindes mit 2 Mahlzeiten auf 0,833 Euro.

Die Grundschule des Frauendorfes Umoja hat sich seit ihrer Öffnung im Jahr 2014 einen ausgezeichneten Ruf erworben und immer mehr Eltern versuchen, ihre Kinder dort anzumelden. So hatten wir im Januar 2017 120 Schüler, mit ständig steigender Tendenz.

Neben der Chance auf eine gute Bildung sind die Schulmahlzeiten ein sehr wichtiger Grund, die Kinder an dieser Schule anzumelden. Da die Kinder aus überwiegend mittellosen Familien kommen, sind die Schulmahlzeiten oft die einzigen regelmäßigen Verpflegungen, die die Kinder erhalten.

Die Mahlzeiten sind überwiegend fleischlos, aber es wird auf eine vitaminreiche Ernährung der Kinder geachtet. Täglich erhalten die Kinder ein Frühstück und ein Mittagessen. Diese regelmäßigen Schulmahlzeiten sind ein wichtiger Beitrag für die körperliche und geistige Entwicklung dieser Kinder in der Wachstumsphase. Sie sind eine Voraussetzung für die Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit. Außerdem wird dadurch eine Stärkung der Immunabwehr gefördert und somit sind die Kinder viel besser vor Infektionskrankheiten aller Art, wie sie in tropischen Regionen gang und gäbe sind, geschützt.



© Tom Lolosoli

Frühstücksausgabe an die glücklichen Kinder der Schule in Umoja

Für das Jahr 2017 konnten wir Spenden in Höhe von 9.343,92 Euro an die UUWG überweisen. Damit konnten ca. 50 Kinder ein Jahr lang gepflegt werden.

Die Umoja-Frauen steuern ebenfalls einen Teil ihres Einkommens für die Schulmahlzeiten bei. Weiterhin bewirkt der Anbau von Obst und Gemüse eine Entlastung des Budgets. In Anbetracht von 120 Schülern entsteht aber dennoch ein Defizit.

Das SchuMa-Projekt eignet sich hervorragend zur Spendensammlung durch Schulläufe und wir freuen uns über jede Schule, die uns diesbezüglich unterstützen möchte. Bei den ständig steigenden Schülerzahlen wäre das eine echte Entlastung der angespannten Kostensituation für Schulmahlzeiten.

Oasenprojekt

Das von unserem Vereinsmitglied Simon Häglsperger gestartete Pilot-Projekt Wannembeete wurde nach den ersten Erfahrungen verbessert. Wir berichteten darüber in unseren Newslettern 02/2017 und 03/2017. Dieses Projekt wurde dann Ende 2017 erweitert, um insgesamt wassersparende Maßnahmen zu erproben. Das erweiterte Projekt erhielt den Namen Oasenprojekt, wie im Newsletter 04/2017 detailliert beschrieben. Es beinhaltet auch den Bau von Sanitär- und Kläranlagen, für die bereits Ende 2017 Gelder durch unsere Sponsoren „action five e.V.“ und Günter Wulf bereitgestellt wurden, denen wir an dieser Stelle nochmals unseren Dank aussprechen. Die Baumaßnahmen starteten im Jahr 2018.

Vortragsreise Rebecca Lolosoli im Herbst 2017

Über den ersten Teil der Vortragsreise durch NRW haben wir ausführlich in unserem Newsletter 04/2017 berichtet. Es konnten viele wunderbare Gespräche geführt und neue Kontakte geknüpft werden. Zur Auffrischung empfehlen wir die Lektüre unseres Newsletters, um doppelte Berichterstattung zu vermeiden.

Der 2. Teil der Reise führte nach Niedersachsen und Berlin, wo folgende Veranstaltungen stattfanden:

25. September 2017 - Wolfsburg

Benefiz-Veranstaltung durch Soroptimist International Club Wolfsburg in Kooperation mit „Wasser für Kenia e.V.“ im Audimax Ostfalia Hochschule unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters Klaus Mohrs.

Es war eine hochkarätige Veranstaltung mit einer riesigen Resonanz für die weitere Unterstützung von Rebecca Lolosoli und Umoja.

26. September 2017 - Braunschweig

Leserforum im BZV – Medienhaus der Braunschweiger Zeitung.

Die Chefredakteurin Katrin Schiebold moderierte diese bemerkenswerte Veranstaltung und brachte dem zahlreich erschienenen und sehr interessierten Publikum die Lebensbedingungen der Frauen und Kinder in Umoja nahe. Eine eindrucksvolle Veranstaltung mit nachhaltiger Wirkung.

28. bis 30. September 2017 – Freie Universität Berlin

Informationsstand beim 11. Deutschen Still- und Laktationskongress 2017 mit dem Begleitsymposium „**Zusammen gegen Genitalverstümmelung**“, wo Rebecca Lolosoli als Referentin eingeladen war.



Foto Claudia Prinzen
Rebecca Lolosoli und Ise Stockums am Rednerpult

Information zu diesem Symposium finden Sie als FGM-Veranstaltungsflyer „Zusammen gegen Genitalverstümmelung“ auf unserer Homepage.

Hier ging es um den Kampf gegen Genitalverstümmelung und die Schilderungen dieser grausamen Menschenrechtverletzung gingen bis an den Rand des Erträglichen. Als Laie schwankte man zwischen Wut und blankem Entsetzen, was den Mädchen und Frauen angetan wird.

In Deutschland gibt es medizinische Hilfe für betroffene Frauen im „Desert Flower Center“ Waldfriede in Berlin. Weitere Informationen finden Sie unter www.dfc-waldfriede.de/das-center .

Auch in Eldoret in Kenia befindet sich ein solches Zentrum. Mehr Informationen unter: <https://www.dfc-waldfriede.de/blog/das-dfc-team-in-kenia-reise-nach-eldoret>

Von Berlin ging es zur letzten Station der Vortragsreise 2017 nach Lüchow-Dannenberg.

02. Oktober 2017 - Dannenberg

In Hella`s Theaterclub in Dannenberg fand sich ein sehr interessiertes Publikum ein, um den Ausführungen von Rebecca Lolosoli zum Thema „Das Frauendorf Umoja – Primärbildung für Samburu-Kinder in Kenia“ zu lauschen. Im Anschluss an den Vortrag gab es einen regen Dialog mit den anwesenden Gästen und es konnten viele neue Kontakte geknüpft werden.

Allen Veranstaltern und Kooperationspartner an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank, dass wir die Gelegenheit hatten, Rebecca Lolosoli, das Frauendorf Umoja und unsere Projekte vorstellen zu können.

Vereinsinterne Aktivitäten

- ✓ Planung, Organisation + Durchführung Lesereise Rebecca Lolosoli
- ✓ Sammlung von Spenden und Gewinnung von Sponsoren
- ✓ Durchführung von Präsentationen
- ✓ Herausgabe von 4 Newsletter
- ✓ Mitgliederwerbung: per Ende 2017 hatten wir 42 Mitglieder

Mittelbereitstellung 2017 an die Umoja Uaso Women Group

Projekte 2017		Euro	%-Anteil
Schule			
- Lehrergehälter Sponsoren	10.380,00		
- Sanitär-/Kläranlage	8.000,00		
- Stromanschluss	2.800,00		
- Schulmahlzeiten	9.343,92	30.523,92	
Schule			
- P+7-Patenschaften	2.610,00	2.610,00	
Schule Gesamt		33.133,92	44,3
Brunnenanlage		30.000,00	40,1
Gemüseanbau		7.950,00	10,6
UUWG – Sonstiges (Nothilfe Wasser etc.)		3.700,00	5,0
GESAMT		74.783,92	100,0

Die Unterstützung der Umoja Muehlbauer Academy stand auch in 2017 im Vordergrund.

Rebecca Lolosoli und die Frauen des Dorfes haben schon sehr früh erkannt, dass Bildung der Schlüssel für eine bessere Zukunft ist. Sie haben vehement für eine dorfeigene Schule gekämpft, an der Jungen und Mädchen gleichberechtigt erzogen werden.

Der weitere Ausbau der Schule und der laufende Unterhalt haben deshalb höchste Priorität und werden u.a. durch die folgenden langfristigen Projekte unterstützt

- **Schulmahlzeiten,**
- **Schulunterhalt,**
- **Schulbau.**

Hierfür sammeln wir auch weiterhin gezielt Spenden und suchen Sponsoren.



Das Geschäftsjahr 2017 in Zahlen

Einnahmen in EURO	
Übersicht Einnahmen / Zusammenfassung aller Konten	
• Anfangssalden 01.01.2017	7.075,80
• Spendeneinnahmen Spendenkonto	78.331,92
• Mitglieds- und Förderbeiträge	3.471,00
• Spenden für Vortragsreise Rebecca Lolosoli	4.494,64
• Umbuchung für Vortragsreise Rebecca Lolosoli	1.500,00
• Spendeneinnahmen für Vereinsarbeit	540,00
• Sonstige Einnahmen	360,00
• Einnahmen Barkasse	1.750,00
• Handverkauf Bücher „Mama Mutig“ + Zinsen (Rückstellungskonto für Neubeschaffung Bücher und Vortragsreisen)	2.480,00
• P+7-Projekt Kampf gegen Genitalverstümmelung	3.540,00
• Zinserträge	0,28
TOTAL	103.543,64

Ausgaben in EURO	
Übersicht Ausgaben / Zusammenfassung aller Konten	
• Spendenüberweisungen an Umoja	74.783,92
• Bankgebühren und Umbuchungen	958,29
Zwischensumme Spendenkonto Sparkasse	75.742,21
• Verwaltungskosten	1.221,19
<i>Werbung und Öffentlichkeitsarbeit:</i>	
• Kosten für Vortragsreise Rebecca Lolosoli	5.914,55
• Sonstige	735,29
Zwischensumme Verwaltungskosten/Werbung + Öffentl.	6.649,84
7.871,03	
• Sonstige Kosten und Umbuchungen	2.244,76
• Interne Umbuchungen P+7-Sparkonto (Rücklagen für spätere Schuljahre)	2.610,00
• Interne Umbuchungen Rückstellungskonto (für Vortragsreise 2017)	1.500,00
• Zwischensumme Gesamtausgaben	89.968,00
Endsaldo per 31.12.2017 (Anfangssaldo 2018)	13.575,64
Total	103.543,64

Auf der Basis von Gesamtausgaben in Höhe von 89.968,00 zeigt sich folgende Verteilung:

84,2 % für Spendenüberweisungen an Umoja

7,4 % für Rebeccas Vortragsreise, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

1,4 % für Verwaltungskosten

2,5 % für sonstige Kosten und interne Umbuchungen

4,5 % für interne Umbuchungen

Mit nur 1,4 % Ausgaben für Verwaltungskosten können wir auf ein gutes Ergebnis blicken.

Die Kosten für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit mit 7,4 % kommen ja ebenfalls indirekt der UUWG zugute.

Es zeigt sich immer wieder, dass durch die Besuche von Rebecca Lolosoli und den unmittelbaren Kontakt mit unseren Unterstützern eine gute und vertrauensvolle Basis geschaffen werden kann.

Zusammenfassung

Insgesamt können wir auf ein sehr ereignisreiches Geschäftsjahr zurück blicken. Mit der gesicherten Wasserversorgung des Frauendorfes und der Schule ging einer der großen Träume von Rebecca Lolosoli nach mehr als 20 Jahren in Erfüllung.

Herzlichen Dank sagen wir all unseren Mitgliedern, Fördermitgliedern, Unterstützern, Kooperationspartnern und Sponsoren, auch im Namen von Rebecca Lolosoli und der Umoja Uaso Women Group.

Nur durch Ihr Engagement und die großzügige finanzielle Unterstützung unserer Projekte war dieses überwältigende Ergebnis möglich.

**Ise Stockums
September 2018**